

**Tag und Ort**            **Mittwoch, den 03.07.2019 in Raisting**

**Vorsitzender**        **Martin Höck, Erster Bürgermeister**

**Schriftführer**       **Andrea Wolf**

**Eröffnung der**        Der Vorsitzende erklärte die öffentliche Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind um 19:30 Uhr 11 Mitglieder anwesend.

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2 GO beschlussfähig ist.

**Genehmigung  
der letzten  
Sitzungsnieder-  
schrift**            Die letzten Sitzungsniederschriften wurden  
**X**            ohne Einwendungen genehmigt,  
                 folgende Einwendungen.

## **Sitzungsniederschrift (öffentlich Seite 02) vom 03.07.2019**

**Nr. und Gegenstand  
der Beratung**

**Beschluss  
und Abstimmungsergebnis (mit/gegen)**

---

### **TOP 1:**

Beratung und Beschluss über eine Kostenbeteiligung an einer Machbarkeitsstudie zur Realisierung eines Naturinformations- und Besucherzentrums im Bereich Ammersee-Süd

### **Erläuterung:**

Der Erste Bürgermeister Höck und Herr Hug vom WWF Deutschland stellen das Projekt vor. In dem Ursprungsprojekt Naturtourismus Ammer von der Quelle bis zur Mündung wurden in 6 Abschnitten die Gegebenheiten und Anforderungen an die künftige Entwicklung des Naturtourismus untersucht. Zur Entwicklung des Naturtourismus entlang der Ammer wurde für jeden der sechs Flussabschnitte ein räumlich differenziertes Konzept erarbeitet, das konkrete, aus der Bestandsanalyse abgeleitete Entwicklungsziele, Leitbilder und Maßnahmenvorschläge zur naturtouristischen Entwicklung beinhaltet. Als zentraler Baustein für den Abschnitt 6 „Ammer-Unterlauf und Mündung“ wurde insbesondere die Besucherlenkung durch die Errichtung eines Informationszentrums für die Region Ammersee Süd genannt. Hintergrund ist die schwierige Vereinbarkeit von Naturschutz, landwirtschaftlicher und touristischer Nutzung, insbesondere dann, wenn die verschiedenen Interessenslagen ungenügend aufeinander abgestimmt sind und wenn die lokale Bevölkerung die verschiedenen Strategien nicht mitträgt. Insbesondere die Entwicklung des zunehmend hohen Aufkommens von Tagesgästen aus München und Augsburg und der damit einhergehenden hohen Freizeitnutzung und starkem Besucherdruck am Ammer-Unterlauf und im Mündungsgebiet führen zu Übernutzung und Konflikten.

Im Rahmen einer umfassenden Machbarkeitsstudie sollen im Mündungsgebiet der Ammer in den Ammersee mehrere Standorte, die von den Akteuren vor Ort ausgewählt werden, auf ihre Eignung als Informations- und Besucherzentrum hin überprüft werden. Nach Auswertung dieser Untersuchung schließt direkt eine vertiefte Überprüfung des besten bzw. der beiden bestgeeigneten Standorte an. Hier sollen weitere Aspekte, wie historische Entwicklung und aktuelle Nutzung der Landwirtschaft, Aktivitäten der Wasserwirtschaft und der Naturschutzbehörden und die Entwicklung des Tourismus dargestellt werden. Durch ein Informations- und Besucherzentrum könnte eine optimierte Besucherlenkung erreicht werden. Gegenstand der Untersuchungen sollen auch die Anbindung an die Verkehrsnetze, Dimensionierung eines Zentrums, ein Betriebskonzept und die Finanzierungsmöglichkeiten sein. Dafür ist – vergleichbar dem Vorgehen bei der Erstellung des Naturtourismuskonzeptes für die gesamte Ammer – eine umfassende Beteiligung der Akteure mit mehreren Workshops und Abstimmungsterminen sowie eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse geplant.

Das Projekt wird umfangreich im Gemeinderat diskutiert:

Es wurden folgende Bedenken geäußert: durch die Erschließung eines neuen Gebietes könnten automatisch mehr Touristen angelockt werden. Dafür wären u.a. auch zusätzliche Wege erforderlich. Es entstünde ein weiterer Flächenfraß für Gebäude und Infrastruktur. Im Bereich Naturschutz gibt es bereits viele Angebote, die ausreichend sind.

## **Sitzungsniederschrift (öffentlich Seite 03) vom 03.07.2019**

**Nr. und Gegenstand  
der Beratung**

**Beschluss  
und Abstimmungsergebnis (mit/gegen)**

---

Es wurde bisher nicht klar definiert, welche Bedürfnisse mit dem Informationszentrum „befriedigt“ bzw. abgedeckt werden sollen. Eine Bedarfsanalyse fehlt. Werden tatsächlich Räumlichkeiten benötigt? Soll es ein Sprachrohr für Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus geben und wenn mit welchen Umsetzungsformen?

Auch gibt es keine Analyse welche die aktuelle Verkehrssituation mit der potentiellen Entwicklung des Verkehrs in den nächsten Jahren vergleicht.

Es wird aber auch durchaus erkannt, dass durch ein Informationszentrum das Image der Landwirtschaft verbessert werden kann. Die Landwirtschaft sollte verstärkt in Tourismuskonzepte integriert werden.

Es sollten zuerst die Grundlagen, die Voraussetzungen, die Entwicklungsszenarien des Verkehrs, die Inhalte, die Strategie, die Mehrwerte, die Konzepte für Besucherlenkung, die Konzepte für verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten (Zentrum in Raisting, Zentrum in Pähl, kein Zentrum dafür verschiedene kleine Anlaufstellen, andere Konstrukte) und die daraus resultierenden Konsequenzen erarbeitet werden.

### **Beschluss:**

Die Gemeinde Raisting übernimmt zusammen mit der Gemeinde Pähl die nicht geförderten Kosten der Machbarkeitsstudie zur Realisierung eines Naturinformations- und Besucherzentrums im Bereich Ammersee-Süd. Die Obergrenze für die Kostenübernahme durch die Gemeinde Raisting beträgt unter Berücksichtigung der in Aussicht gestellten Förderungen (Leader und Naturschutzfonds) 11.181,80 €. Bei Bedarf wird die Gemeinde Raisting zusammen mit der Gemeinde Pähl auch die Projektträgerschaft übernehmen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Vorgriff auf den Haushalt 2020 bereitgestellt, da der Umsetzungszeitraum von Jan. 2020 bis Jun. 2021 vorgesehen ist.

**Abstimmungsergebnis**

**4 : 9**

### **TOP 2:**

Bauantrag: Anbau einer Hackgutheizung mit Bunker an eine bestehende Garage; Fl.Nr. 131/5, Ledergasse 6

### **Beschluss:**

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt. Dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (Überschreitung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes an der Nord-Westecke des geplanten Nebengebäudes) wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis**

**13 : 0**

## **Sitzungsniederschrift (öffentlich Seite 04) vom 03.07.2019**

**Nr. und Gegenstand  
der Beratung**

**Beschluss  
und Abstimmungsergebnis (mit/gegen)**

---

### **TOP 3:**

Antrag des BRK-Kindergarten St. Raphael zur Beschäftigung einer FSJ-Praktikantin im Zeitraum vom 01. September 2019 bis zum 31. August 2020

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Kosten zu (Kindergartenjahr 2019/2020), wenn der Anstellungsschlüssel gleich oder größer als 1 : 9,5 eingehalten wird.

Die Verwaltung wird ermächtigt über die Beschäftigung von FSJ-Praktikanten künftig eigenverantwortlich zu entscheiden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen (Anstellungsschlüssel gleich oder größer 1 : 9,5) vorliegen.

**Abstimmungsergebnis**

**13 : 0**

### **TOP 4:**

Antrag der AWO Kindertagesstätte „Zwergernest“ auf Übernahme der Kosten für eine/n Vorpraktikanten im SPS 1 oder SPS 2 der Erzieher/innenausbildung oder für ein/e Praktikant/in im freiwilligen sozialen Jahr für das Kindergartenjahr 2019/2020

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Kosten zu (Kindergartenjahr 2019/2020), wenn der Anstellungsschlüssel gleich oder größer als 1 : 9,5 eingehalten wird.

Die Verwaltung wird ermächtigt über die Beschäftigung von FSJ-Praktikanten künftig eigenverantwortlich zu entscheiden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen (Anstellungsschlüssel gleich oder größer 1 : 9,5) vorliegen.

**Abstimmungsergebnis**

**13 : 0**

### **Informationen:**

#### **Forstbetriebsgutachten:**

Das Forstbetriebsgutachten muss erstellt werden. Die Kosten werden zu 50% vom Freistaat Bayern und zu 50% von der Gemeinde getragen. Es entstehen rund 910 € zzgl. MwSt. an Kosten.

#### **Landschaftspflegeverband:**

Der Landschaftspflegeverband hat sich neu gegründet.

#### **Schülerbeförderung:**

Ab dem Schuljahr 2019/2020 übernimmt der Landkreis Weilheim-Schongau die Schülerbeförderungskosten für weiterführende Schulen nur zur nächstgelegenen Schule. Die Grundschule Raisting wurde vom Landratsamt Weilheim-Schongau entsprechend informiert.

## **Sitzungsniederschrift (öffentlich Seite 05) vom 03.07.2019**

**Nr. und Gegenstand  
der Beratung**

**Beschluss  
und Abstimmungsergebnis (mit/gegen)**

---

### **Stadtradeln 2019:**

Die Gemeinde Raisting nimmt über den Landkreis Weilheim-Schongau und der Gesundheitsregion Plus an der bundesweiten Stadtradel-Aktion 2019 teil. Der Aktionszeitraum läuft vom 29.06.2019 bis zum 19.07.2019. Es wird um rege Beteiligung gebeten.

**Nächste Sitzung am 24.07.2019**

**Sitzungsende: 21:30 Uhr**

**Martin Höck  
Erster Bürgermeister**

**Andrea Wolf  
Protokollführerin**

**Gemeinderatsmitglieder:**